

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

BIOSPÄRENKARK WIENERWALD



IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion: Biosphärenpark Wienerwald Management, GmbH

Norbertinumstraße 9 | A-3013 Tullnerbach

02233/54 187 | office@bpww.at | www.bpww.at

Konzeption und grafische Gestaltung: Florian Breiner | florian@breiner-grafik.com

Foto Cover und Rückseite (U4): BPWW/N. Novak

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges. m. b. H., 3580 Horn



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11066-2505-1002

Stand: Mai 2025, Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Die Verbreitung und Verwertung des Jahresberichts auf elektronischen Medien und Plattformen sowie sonstige der breiten Öffentlichkeit Zugänglichmachung ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH gestattet. Weiters behält sich die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH allfällige Ansprüche in Folge widerrechtlicher Verbreitung vor.

INHALT

VORWÖRTER	4
Globale Ziele für Mensch und Umwelt (SDGs)	5
WIR ÜBER UNS	6
ORGANISATION UND GREMIEN	8
WELTWEITES NETZWERK	9
2024 IM ÜBERBLICK	10
PROJEKTE NATURRAUMMANAGEMENT	12
PROJEKTE BILDUNG	18
PROJEKTE FORSCHUNG	21
PROJEKTE REGIONALENTWICKLUNG	22
KOMMUNIKATION	24
VERANSTALTUNGEN	25
BUDGET	27



6



10



12



14



19



26

BPWW/N. Novak (3x), BPWW/S. Eidingen (2x), BPWW/J. Scheiblhofer

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Seit der **UNESCO-Anerkennung** als Biosphärenpark versteht sich der Wienerwald als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Diese Region ist etwas ganz Besonderes, denn sie ist auf viele Weise einzigartig in ganz Europa! Der Biosphärenpark Wienerwald ist eine vielfältige Region, die bis in die Millionenstadt Wien hineinreicht. Mit seiner reichen Pflanzenwelt und Kulturlandschaften ist er Lebensraum für viele Tierarten und trägt als wichtiger Erholungsraum zur hohen Lebensqualität in der Region bei.

Am Beispiel des Biosphärenpark Wienerwald wird sichtbar, wie wichtig eine erfolgreiche Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg ist. Die Menschen denken in Lebensräumen und nicht in Landesgrenzen, und wohl nirgendwo wird das besser sichtbar als im Wienerwald, der für unsere beiden Länder Herz und Heimat ist.

Als Vertreter der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich bedanken wir uns bei allen Partnerinnen und Partnern, Gemeinden und Bezirken und nicht zuletzt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die den Biosphärenpark-Gedanken in die Bevölkerung hinaustragen und so das Erfolgskonzept Biosphärenpark erst möglich machen.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Im Jahr 2024 waren wir vom Biosphärenpark Wienerwald Management wieder viel in der Region unterwegs, um der Bevölkerung unsere Themen rund um Artenvielfalt, Nachhaltigkeit, Naturschutz und Regionalentwicklung näher zu bringen: Vorträge zu den wertvollen Wienerwaldwiesen, die Gewässer-Schwerpunktwoche inklusive Flurreinigungsaktionen, die Trockensteinmauerführung, Obstbaumschnitt-Kurse und eine Netzwerkveranstaltung zum Thema „Biosphärenpark-Partnerbetriebe meets Naturschutz“ durften hier ebenso nicht fehlen wie unsere Klassiker, der Tag der Artenvielfalt in Wien/Mauer, unsere jährliche Weinprämierung, der Biosphärenpark-Cup und unsere Pflgetermine mit freiwilligen HelferInnen.

Auf den kommenden Seiten dürfen wir Ihnen unsere wichtigsten Projekte zu den Schwerpunkten Naturraummanagement, Regionalentwicklung, Bildung und Forschung im Jahr 2024 vorstellen. In all diesen Projekten sind wir bestrebt, möglichst viele der 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen zu berücksichtigen.

Bei allen unseren treuen UnterstützerInnen und WegbegleiterInnen möchte ich mich aufs herzlichste für ihren Input, ihre Ideen und ihren Einsatz bedanken und freue mich auch in den kommenden Jahren auf ein gemeinsames Tun im Sinne der Nachhaltigkeit.



Pertramer

MAG. JÜRGEN CZERNOHORSZKY
Wiener Stadtrat für Klima, Umwelt,
Demokratie und Personal



WEINFRANZ

DR. STEPHAN PERNKOPF
LH-Stellvertreter in der Nieder-
österreichischen Landesregierung



BPWW/N. Novak

DI ANDREAS WEISS
Direktor des Biosphärenpark
Wienerwald

Globale Ziele für Menschen und Umwelt

Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

Im September 2015 fassten alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen gemeinsam einen Plan mit dem Ziel, eine bessere Zukunft für Alle zu erreichen. Konkret soll in den nächsten 15 Jahren mit einer globalen und gemeinsamen Kraftanstrengung extreme Armut beendet, Ungleichheit und Ungerechtigkeit bekämpft und unser Planet geschützt werden. Das Herzstück der „Agenda 2030“ sind die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs).

Diese neuen globalen Ziele ergeben sich aus einem Prozess, der um-

fassender war als je zuvor und in dem sowohl VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft als auch BürgerInnen von Anfang an beteiligt waren. Die Verwirklichung dieser Ziele bedarf einer beispiellosen Anstrengung von allen Sektoren in der Gesellschaft.

Auch der Biosphärenpark Wienerwald ist bestrebt, in seinen Projekten möglichst viele dieser Globalen Ziele zu berücksichtigen. Bei den einzelnen Projekten finden Sie die zutreffenden SDGs mit der entsprechenden Nummer angeführt.





BPWW/N. Novak

WIR ÜBER UNS DER BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Der **Wienerwald** wurde 2005 auf Initiative der Länder Niederösterreich und Wien mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet. Seitdem verstehen wir uns vom Biosphärenpark Wienerwald Management für den Erhalt und die Weiterentwick-

„Wir initiieren, koordinieren, begleiten und setzen Projekte in den Bereichen Naturraum, Regionalentwicklung, Bildung sowie Forschung um.“

lung des Biosphärenparks entsprechend den Vorgaben der UNESCO verantwortlich. Gemeinsam mit AkteureInnen aus der Region gestalten wir den Wienerwald im Sinne einer Modellregion für Nachhaltigkeit

ZIELE & AUFGABEN:

- Erhalt der biologischen Vielfalt und Förderung des Naturschutzes
- Unterstützung einer nachhaltigen Landnutzung und Regionalwirtschaft
- Fokus auf Forschung, Umweltbeobachtung und Bildung
- nationale und internationale Vernetzung

MODELLREGION FÜR NACHHALTIGKEIT

Biosphärenparks sind von der UNESCO ausgezeichnete Modellregionen für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Es handelt sich um ein Schutz- und Entwicklungskonzept, das ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz der Artenvielfalt, dem Ausbau der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und dem Erhalt der lokalen, kulturellen Werte ermöglichen soll. Die Menschen in der Region spielen eine zentrale Rolle. Sie sind eingeladen, am Schutz und an der Entwicklung einer Modellregion für Nachhaltigkeit aktiv mitzuwirken!

KERN-, PFLEGE-, ENTWICKLUNGSSZONEN

Wie bei jedem Biosphärenpark ist eine Gliederung in Kern-, Pflege- und Entwicklungszone erforderlich. Pflegezonen (31 Prozent) sind im Biosphärenpark Wienerwald zum größten Teil besonders erhaltens- und schützenswerte Offenlandbereiche in der Kulturlandschaft, wie Wiesen, Weingärten oder Weiden, aber auch die Gewässer im Biosphärenpark. Gezielte Maßnahmen sollen zu einer weiteren Verbesserung dieser Lebensräume führen. In den Kernzonen (5 Prozent) hat die Natur Vorrang. Die 37 streng geschützten Waldflächen bieten der Natur Freiraum für eine ungestörte Entwicklung, und es wachsen die Urwälder von morgen heran. Die Entwicklungszone (64 Prozent) des Biosphärenparks umfasst all jene Gebiete die nicht als Kern- oder Pflegezone

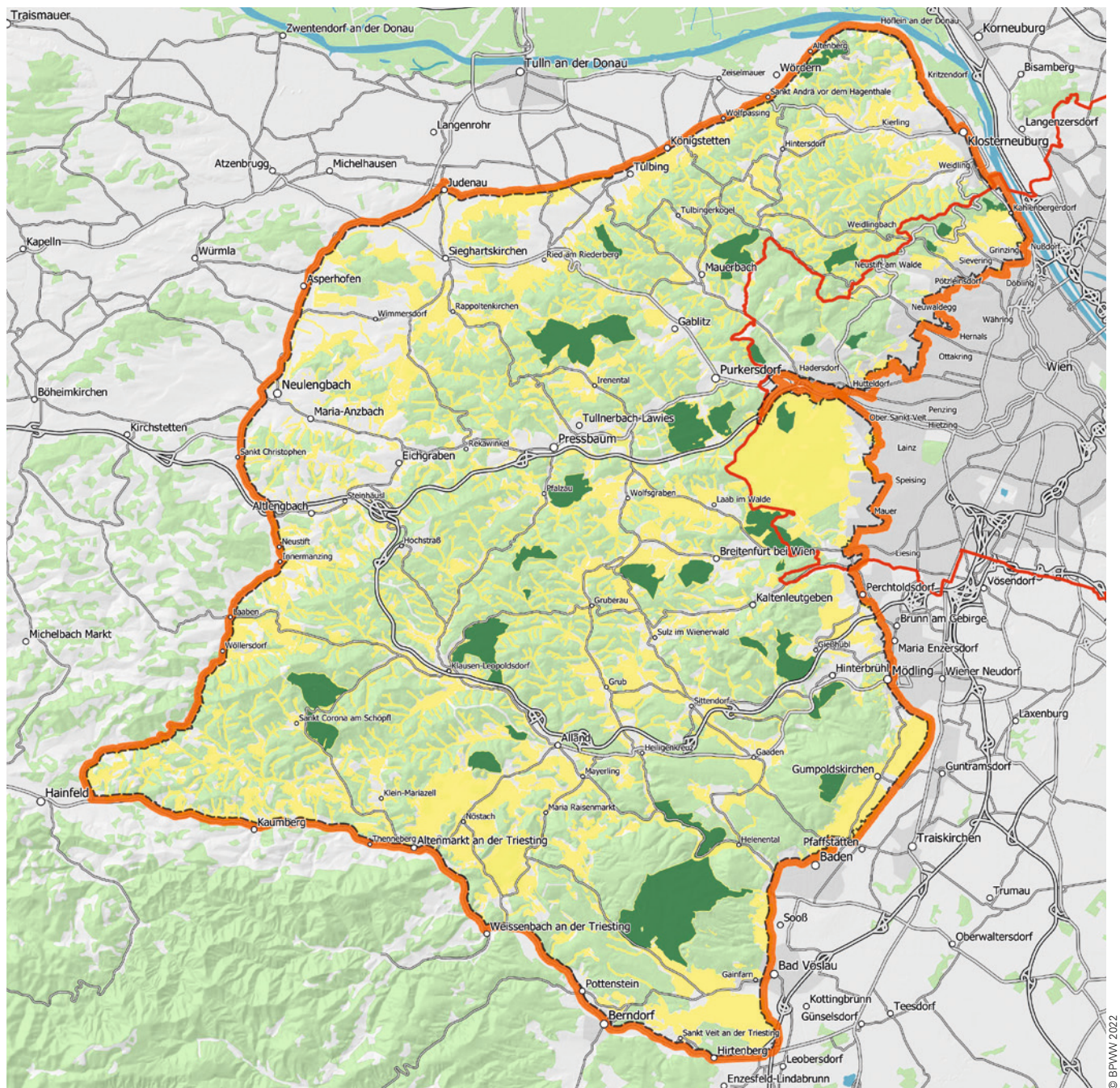
ausgewiesen sind: Siedlungen, Industriegebiete, viele landwirtschaftliche Flächen und Wirtschaftswald. Die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Hier sollen Methoden entwickelt werden, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden. Dazu zählen ein umwelt- und sozialverträglicher Tourismus ebenso wie Freizeitaktivitäten und Erzeugung und Vermarktung regionaler und nachhaltiger Produkte.

DIE REGION

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst eine Fläche von 1.050 km² mit rund 241.000 EinwohnerInnen. Die Biosphärenpark-Region

umfasst 51 niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke, in denen insgesamt rund 885.000 Menschen leben.

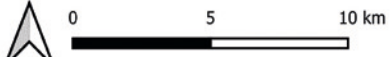
Der Wienerwald beherbergt eine große landschaftliche Vielfalt: Neben den verschiedenen klimatischen und geologischen Bedingungen hat die Nutzung durch den Menschen die Lebensräume über Jahrhunderte, an der Thermenlinie sogar über Jahrtausende geprägt. Entstanden ist eine einzigartige Kulturlandschaft mit einem vielfältigen Mosaik aus Wäldern, Wiesen, Obstwiesen, Weiden, Äckern, Weingärten, Gewässern und Siedlungen, das zahlreichen besonderen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten wertvollen Lebensraum bietet. ■



— Biosphärenpark Grenze
■ Kernzone
■ Pflegezone
■ Wald
Datengrundlage: Basiskarte © BEV 2018

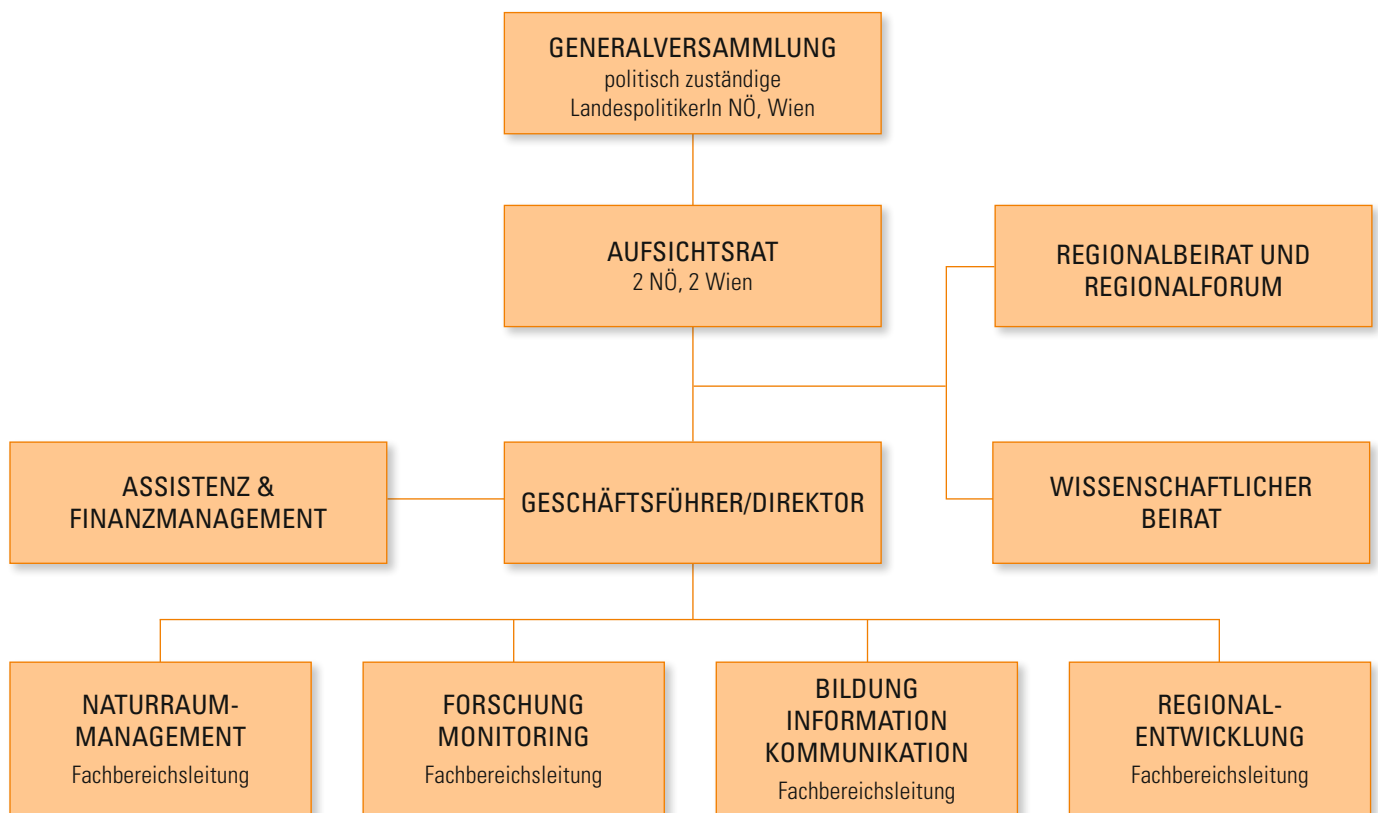

Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien


unesco
Biosphärenpark


0 5 10 km

Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angebotenen Informationen übernommen.

ORGANISATION UND GREMIEN



GENERALVERSAMMLUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH wurde 2006 als gemeinnützige Gesellschaft von den Ländern Niederösterreich und Wien gegründet. VertreterInnen der beiden Länder sind in der Generalversammlung und im Aufsichtsrat vertreten. Die Generalversammlung wird von den beiden Regierungsmitgliedern der Länder Niederösterreich und Wien, verantwortlich für die Agenden des Biosphärenpark Wienerwald, gebildet:

- > DR. STEPHAN PERNKOPF, LH-Stellvertreter in der Niederösterreichischen Landesregierung
- > MAG. JÜRGEN CZERNOHORSZKY, Wiener Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

Der Aufsichtsrat 2024 setzte sich aus je zwei VertreterInnen der Länder Niederösterreich und Wien zusammen:

- > DI ALEXANDER MRKVICKA – Wien, Vorsitzender-Stv.
- > BARBARA CERMAK – Wien, Mitglied
- > CHRISTOPH KAINZ – Niederösterreich, Vorsitzender
- > DR. GERHARD HEILINGBRUNNER – Niederösterreich, Mitglied

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Im wissenschaftlichen Beirat des Biosphärenpark Wienerwald sind die verschiedensten Fachgebiete von der Botanik über die Land- und Forstwirtschaft und die Raum- und Landschaftsplanung bis hin zu Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vertreten. Die wichtigste Aufgabe des Beirats ist es, die Synergien auf dem Gebiet der Forschung mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zu nutzen und den Biosphärenpark Wienerwald aktiv bei der Erstellung seiner Arbeitsprogramme zu unterstützen.

REGIONALBEIRAT UND REGIONALFORUM

Der Regionalbeirat ist die Versammlung aller BürgermeisterInnen und BezirksvorsteherInnen des Biosphärenpark Wienerwald und findet unregelmäßig statt. Das Regionalforum, das rund einmal pro Jahr zusammenkommt, hat eine verbesserte Integration der Leistungen und Angebote des Biosphärenpark Wienerwald Managements in die Region durch Kooperation und Abstimmung mit zentralen AkteurInnen aus Wien und Niederösterreich zum Ziel. ■



WELTWEITES NETZWERK

759 BIOSPHÄREN PARKS IN 136 STAATEN

Das Prädikat „Biosphärenpark“ oder international „Biosphere Reserve“ wird von der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur vergeben. Sie hat in den 1970er Jahren das Forschungsprogramm „Man and Biosphere“ – „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) zur Erforschung der Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt geschaffen. Im Zentrum des Forschungsprogramms stehen die Biosphärenparks, also international repräsentative Land-, Wasser- oder Küstenregionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt wird.

Mit Stand 2024 gibt es 759 UNESCO-Biosphärenparks in 136 Staaten der Welt. Auch der Biosphärenpark Wienerwald ist eingebettet in das weltumspannende, internationale Netzwerk und trägt bei Workshops und Konferenzen zum Wissensaustausch zwischen den Regionen bei.

EUROMAB KONFERENZ IN DER LUTHERSTADT WITTENBERG

Die EuroMAB Konferenz, ein internationales Treffen der UNESCO-Biosphärenreservate, fand vom 3. bis 7. Juni 2024 in der Lutherstadt Wittenberg im Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ statt. Mehr als 300 UNESCO-Biosphärenreservate aus Europa und Nordamerika nahmen an der Konferenz teil. Wo einst Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentür genagelt haben soll, ging es unter den VertreterInnen der europäischen und nordamerikanischen Biosphärenparks erneut um große Veränderungen. Unter dem Motto „Climate for Change“ wurde vier Tage lang gemeinsam diskutiert und gearbeitet. Die österreichische Delegation bestand in diesem Jahr aus zahlreichen VertreterInnen des MAB-Nationalkomitees, der österreichischen Biosphärenparks sowie einschlägig tätigen Universitäten. Auch MitarbeiterInnen des Biosphärenpark Wienerwald war bei diesem Treffen mit an Bord. ■



Deutsche UNESCO-Kommission e.V. / Stefanie Wetzel

Das EuroMAB-Netzwerk umfasst alle Staaten in Europa und Nordamerika, die am UNESCO-Wissenschaftsprogramm „Der Mensch und die Biosphäre“ (Man and the Biosphere, MAB) teilnehmen.

2024 IM ÜBERBLICK



BPWW/J. Novak

„Partnerbetrieb meets Naturschutz“ war das Thema der BPWW-Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Modellregion“. Am 7. November wurde in die Räumlichkeiten der Prof. Adolf-Schürl Musikschule in St. Andrä-Wördern geladen. Neben den Vortragenden wurden auch alle anwesenden Partnerbetriebe auf die Bühne gebeten.



BPWW/S. Eidinger

34 Teams traten am 26. Mai zum Biosphärenpark-Cup an und sammelten an 10 Stationen mit Wissen, Geschicklichkeit und Teamgeist Siegerpunkte. Die Veranstaltung fand erstmals im Rahmen der Tage der offenen Kartause in Mauerbach statt.



BPWW/J. Scheibhofer

Am 24. Juni 2024 setzten sich 31 Schülerinnen und Schüler des BRG Berndorf in ihrer letzten Schulwoche gegen invasive Pflanzen im neu geschaffenen Überflutungsraum der Triesting in St. Veit ein. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald Managements entfernten die Kinder Drüsen-Springkraut und Co. und sorgten dafür, dass der wertvolle Lebensraum für viele Arten erhalten bleibt.



Tomas Fiksi

Im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Projektes „CoDe MoRE“ erkundeten 15 Akteure aus dem Biosphärenpark Wienerwald im Oktober 2024 den Naturpark Rosalia-Kogelberg und den Geopark Malé Karpaty.



BPWW/A. Stark

Die Schwerpunktwoche „Gewässer im Wienerwald“ vom 16. bis 24. März startete mit der Frühjahrsexkursion und Flurreinigungsaktion am Steinbach in der Biosphärenpark-Gemeinde Mauerbach.

2024



BPWWN Novak

Im feierlichen Rahmen wurden am 7. Mai 2024 im Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf die besten Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet. Biosphärenpark-Direktor Andreas Weiß (links außen), NÖ Labg. Mag.^a Marlene Zeidler-Beck (3.v.l.) und der Wiener Labg. Ernst Holzmann (rechts außen) gratulieren den KategoriesiegerInnen 2024: Weinbau Zechmeister, Weingut Biegler, Weingut Hecher und Weingut Piriwe.



BPWWN Holer

In Zusammenarbeit mit SCI (Service Civil International) waren im März 2024 internationale Helfer und Helferinnen aus Bulgarien, Griechenland, Deutschland, Polen, Belgien, Bosnien, Italien, Niederlande und Österreich im Einsatz für die Natur im Biosphärenpark Wienerwald. Unter anderem war die Gruppe auf Exkursion in Klosterneuburg.



BPWWN Novak

Über 100 ehrenamtliche ExpertInnen aus den verschiedensten Fachbereichen konnten beim Tag der Artenvielfalt am 7. und 8. Juni in Wien-Liesing innerhalb von 24 Stunden 1.785 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten nachweisen.



BPWWN Kovacs

Mit dem Biohof Breitenfurt zeigt ein weiterer Betrieb, wie nachhaltiges Handeln in der Lebensregion UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald funktionieren kann. Biosphärenpark-Direktor Andreas Weiß (l.), Breitenfurts Bürgermeister Wolfgang Schredl (2.v.r.) und Biosphärenpark-Botschafterin der Gemeinde Doris Polgar (r.) überreichten im Mai 2024 die Partnerbetriebsurkunde.



Stadt Wien/Martin VOTAVA

Zum europäischen „Tag der Streuobstwiese“ am 26. April überreichten LH-Stellvertreter in der Niederösterreichischen Landesregierung Dr. Stephan Pernkopf (2.v.l.), Wiener Klimastadtrat Mag. Jürgen Czernohorsky (r.) sowie Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß (l.) einen Obstbaum an VertreterInnen der Dorfgemeinschaften Wienerwald und läuteten so den Start der Biosphärenpark-Obstbaumaktion 2024 ein.

2024



BPWW/W. Novak

DER URWALD VOR DER HAUSTÜR

ENTWICKLUNGEN IN DEN KERNZONEN

SDGs: 4 13 15

Mit **Anerkennung des Biosphärenpark Wienerwald** durch die UNESCO im Jahr 2005 wurden mit den Kernzonen langfristig besondere Wälder unter Schutz gestellt. Bei den Kernzonen handelt es sich um nicht mehr forstlich bewirtschaftete Wälder, die sich selbst überlassen werden. Durch ein systematisches Langzeit-Beobachtungssystem erfahren wir mehr über Zustände und Entwicklung unserer Kernzonen. Im Jahr 2024 wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt, um Wissenslücken zu schließen und die Bevölkerung für den Naturraum zu sensibilisieren.

FORSCHUNGLABOR KERNZONEN

Vor rund 20 Jahren wurden bereits die Weichen für das sogenannte Basis-Monitoring in den Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald gelegt. Dieses liefert Daten über deren Zustand und Entwicklung. Im Jahr 2024 konnte nun die erste Studie präsentiert werden. Darin finden sich u.a. Vergleichswerte über die Entwicklung der Wälder im Zeitverlauf seit ihrer Umwidmung zu Kernzonen. Die Studie liefert einzigartige Einblicke in die vielfältigen Waldgesellschaften in der Natur- und Kulturlandschaft Wienerwald. Die Ergebnisse wurden in der Broschüre „Der Urwald vor unserer Haustüre“ für die breite Öffentlichkeit verständlich und ansprechend aufbereitet.

NEUE BROSCHÜRE „DER URWALD VOR DER HAUSTÜR“

Die neue Broschüre des Biosphärenpark Wienerwald „Der Urwald vor der Haustür“ gibt einen Einblick in die faszinierende Vielfalt von naturbelassenen Wäldern und ihren Prozessen. Mit anschaulichem Fotomaterial und Grafiken erfahren die LeserInnen viel Wissenswertes über die Veränderungen in den Kernzonen in den letzten 20 Jahren. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Themen Totholz, Artenvielfalt, seltene Tier-, Pflanzen und Pilzarten, Messungsmethoden und dem Wald der Zukunft gelegt. Ein Kapitel ist auch den ältesten und mächtigsten Urwald-Bäumen in der Region gewidmet.



BPWW/W. Kahrer-De Campos

SENSIBILISIEREN MIT KERNZONEN-AKTIONSTAGEN

Im Jahr 2024 veranstalteten wir – gemeinsam mit den Grundeigentümern Österreichische Bundesforste, Stift Klosterneuburg und Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien sogenannte Kernzonen-Aktionstage in den niederösterreichischen Kernzonen Baunzen, Mauerbach und der Wiener Kernzone Leopoldsborg. Dabei wurden Erholungssuchende unmittelbar vor Ort zu Gesprächen eingeladen und über die Besonderheiten des jeweiligen Gebiets informiert. Dabei zeigten sich große Unterschiede im Wissen über den Biosphärenpark Wienerwald ganz allgemein und die gebotenen Verhaltensregeln vor Ort. Unter dem Link kernzonen.bpww.at gibt es mehr über die 37 Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald zu erfahren. ■

Das Projekt „Wald-Kernzonen-Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





BPWW/N. Novak

GEWÄSSER IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

WERTVOLLE LEBENSADERN

SDGs: 6 7 11 13 14 17

Der Wienerwald wird von einer ganz besonderen Gewässerlandschaft ausgezeichnet: Mehr als 1.800 Flusskilometer, Quellen, Weiher, Teiche, Tümpel und der Wienerwaldsee prägen den Biosphärenpark. Die Gewässer sind Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen und erbringen wertvolle Dienste für uns Menschen.

GEWÄSSER-SCHWERPUNKTWOCH

Um die Bevölkerung für die Bedeutung des Lebensraumes Gewässer zu sensibilisieren, veranstaltete das Biosphärenpark Wienerwald Management vom 16. bis 24. März 2024 die Gewässer-Schwerpunkt-Woche mit Exkursionen, Flurreinigungsaktionen und einer Buchpräsentation. Zum Auftakt ging es mit rund 20 TeilnehmerInnen sämtlicher Altersstufen in die Biosphärenpark-Gemeinde Mauerbach, wo der Steinbach und die Bachufer von Müll und Unrat befreit wurden. Davor erfuhr die Gruppe bei einer Fachexkursion Wissenswertes rund um die Wienerwaldgewässer im Allgemeinen und den Steinbach im Speziellen. In einer weiteren Exkursion inklusive Flurreinigungsaktion ging es zum Rosenbach in Wien-Penzing. Ausgerüstet mit Gummistiefeln und Müllsäcken machte sich die aus rund 30 TeilnehmerInnen bestehende Gruppe auf, das Ufer des Rosenbachs vom Unrat zu befreien und dabei mehr über die Besonderheiten der Wienerwaldbäche und seine Bewohner zu erfahren.

Auch Schulen waren mit vollem Einsatz dabei: Mit der vierten Klasse der VS Rodaun ging es an die Liesing, wo sich die Kinder trotz der kühlen Temperaturen früh am Morgen nicht davon beirren ließen, mit Gummistiefeln im Bach nach Plastikabfall, Aludosen, Glas- und Restmüll zu suchen. Danach wurde mit Keschern die Unterwasserwelt erkundet und anhand der gefundenen Tiere gemeinsam versucht, den Gewässerzustand der Liesing zu bewerten. Nachdem das Wissen zum Biosphärenpark Wienerwald und verschiedenen Wasserlebewesen getestet wurde, machten sich die Kinder der vierten Klasse der VS Gablitz auf zum Ufer des Gablitzbachs. Dort wurde mit Keschern versucht,

möglichst viele verschiedene Tiere im Bach zu finden: Neben einer Libellenlarve, einem Wasserkorpion und Egel n konnten zahlreiche Eintagsfliegen- und Köcherfliegenlarven entdeckt werden.

LEBENSRAUMBUCH GEWÄSSER IM WIENERWALD

Höhepunkt der Woche war die Präsentation des neuen Lebensraumbuches „Gewässer im Wienerwald“ im Naturhistorischen Museum am 20. März. Beim bildreichen Vortrag erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über die Wienerwaldgewässer, ihre lebenswichtigen Funktionen für den Menschen und für die darin lebenden Tier- und Pflanzenarten wie z.B. den Behaarten Taumelkäfer oder dem Unheil-Hahnenfuß.

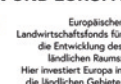
DATENBASIS GEWÄSSERÖKOLOGIE

Im Rahmen des Projekts „Gewässer als Lebensadern im Biosphärenpark Wienerwald“ (GELEA) wurde bis Ende 2024 ein Überblick zur Gewässerökologie der Fließgewässer und größeren Stillgewässer sowie zu ausgewählten darin lebenden Arten für das Gebiet des Biosphärenpark Wienerwald geschaffen. Nach der Recherche und Sammlung von Daten zu Gewässerchemie, -biologie und -hydrologie erfolgt eine Zusammenschau dieser Gewässerdaten. ■

Das Projekt „Gewässer als Lebensadern im Biosphärenpark Wienerwald“ wird gefördert vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien.

Die Erstellung des Buches sowie die Buchpräsentation fanden im Rahmen des Projekts „Nachhaltiges Wiesenmanagement und Naturschutzplanung im Offenland des BPWW“ statt und wurden gefördert vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



NACHHALTIGES WIESENMANAGEMENT

GEMEINSAM FÜR UNSERE NATUR

SDGs: 4 11 15 17



BPWW/S. Edinger

FREIWilligen-EINSÄTZE

Mit großem Engagement und Eifer waren 2024 rund 280 freiwillige HelferInnen bei 34 Pfléeterminen im Einsatz für den Erhalt der Trockenrasen und Feuchtwiesen im Biosphärenpark Wienerwald. Aber auch Firmen und Vereine stellten sich in den Dienst des Naturschutzes und packten fleißig mit an. Bei Pflegeeinsätzen wurden Gebüsche geschnitten, Mähgut von der Fläche entfernt und Neophyten – nicht heimische Pflanzenarten, die sich invasiv ausbreiten und die ursprünglichen Pflanzen verdrängen – bekämpft.

Ein besonderes Highlight dieses Jahr war die Errichtung einer Hecke aus Naturmaterialien auf der Salzwiese in Wien-Penzing. Die Salzwiese am Hang des Kolbeterberges ist mit ihren Quellbereichen ein in Wien einzigartiger Lebensraum. Um Querungen zu verhindern, wurde in Kooperation mit dem Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien und der Wiener Umweltschutzabteilung und mit Freiwilligen eine Hecke angelegt. So können die sensiblen Bereiche der Quellen und Bächlein geschützt werden.

Besonders erfreulich war der Besuch von elf jungen Menschen aus ganz Europa, um wertvolle Lebensräume im UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald zu erhalten. Im März 2024 packten die freiwilligen HelferInnen aus Bulgarien, Griechenland, Deutschland, Polen, Belgien, Bosnien, Italien, Niederlande und Österreich u.a. am Buchberg in Klosterneuburg, auf Trockenrasen in Wolfpassing, am Ölberg in Alland und auf der Weiderwiese in Purkersdorf an.

SCHULKOOPERATIONEN

Mit vollem Einsatz und großer Freude setzten sich auch die jüngsten Biosphere Volunteers für die heimische Artenvielfalt ein. So waren 1.555 SchülerInnen aus Wien und den Bezirken Mödling, Baden und Tulln in ihren Gemeinden und Gemeindebezirken im Einsatz.

WIESENEXKURSIONEN & -VORTRÄGE

Großer Beliebtheit erfreuten sich die Exkursionen rund um das Thema „Wienerwaldwiesen“. Im Frühjahr ging es mit Orchideen-Experte Norbert Novak auf einen Streifzug durch die Wiesenlandschaft rund um Alland. Bei der Tagfalter-Exkursion auf den Steinhofgründen in Wien-Penzing mit Insektenexperte Dr. Harald Krenn standen die Tagfalter und andere spannende Insekten im Mittelpunkt des Geschehens. In Wien-Liesing ging es gemeinsam mit Insektenexperte Harald Gross auf Entdeckungsreise durch die wertvollen Lebensräume rund um Himmelswiese und Pappelteich. Außerdem erfuhren 2024 die EinwohnerInnen von Alland, Kaltenleutgeben, Wolfsgaben, Wien-Döbling und Wien-Liesing im Rahmen von Vorträgen viel Spannendes über die Wiesen ihrer Umgebung. ■

Das Projekt „Nachhaltiges Wiesenmanagement und Naturschutzplanung im Offenland des Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





SCHUTZGEBIETSBETREUUNG & FEUCHTWIESEN-MANAGEMENT

SDGs: 13 15 17

EUROPASCHUTZGEBIET WIENERWALD-THERMENREGION



BPWW/J. Novak

Seit Februar 2023 ist das Biosphärenpark Wienerwald Management mit der Schutzgebietsbetreuung für das Europaschutzgebiet „Wienerwald-Thermenregion“ seitens des Landes NÖ beauftragt. In dieser Rolle übernimmt es die Aufgabe einer fachkompetenten, regionalen Anlaufstelle für verschiedene NutzerInnen und Interessensgruppen zu Themen rund um das Europaschutzgebiet und zu Natura 2000. Zugleich sollen, mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Europäischen Union, Maßnahmen gesetzt werden, die dem Erhalt gefährdeter Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten dienen soll.

GEGEN DEN VERLUST VON FEUCHTLEBENSRAÜMEN

Im aktuellen Projekt wurde ein Schwerpunkt auf Feuchtwiesen gelegt. Dieses soll dem Erhalt und der Verbesserung von besonders gefährdeten Feuchtwiesenlebensräumen im Europaschutzgebiet dienen. Für Feuchtwiesen mit einem Gesamtflächenausmaß von 25,5 Hektar wurden in Abstimmung mit den GrundstückseigentümerInnen bzw. den BewirtschafterInnen Pflegekonzepte entwickelt, um eine standortgerechte (Wieder)Bewirtschaftung der wertvollen Feuchtlebensräume zu erreichen. Weiters erfolgten auf elf Einzelflächen mit einer Gesamtfläche von zwei Hektar Umsetzungsmaßnahmen durch externe Landschaftspflegedienstleister.

Auf einer Feuchtwiese in Kaltenleutgeben beispielsweise wurden im Rahmen des Projektes Gehölze, wie aufkommende Eschen, aus der dortigen Pfeifengraswiese entfernt. Auch war diese Wiese stellenweise dicht von Brombeeren überwachsen.

Gemeinsam mit viel altem verfilztem Streugut wurden diese von der Fläche entfernt. Nun können sich bei passender Bewirtschaftung die dort vorgefundenen seltenen und teilweise gefährdeten Arten wie Sumpf-Blaugras, Davall-Segge und Nord-Labkraut wieder ausbreiten. ■



BPWW/J. Scheibhofer

In Kaltenleutgeben hat sich schon zwei Monate nach den Arbeiten wieder eine schöne Feuchtwiesenvegetation entwickelt.



Das Projekt wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes und Land Niederösterreich gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



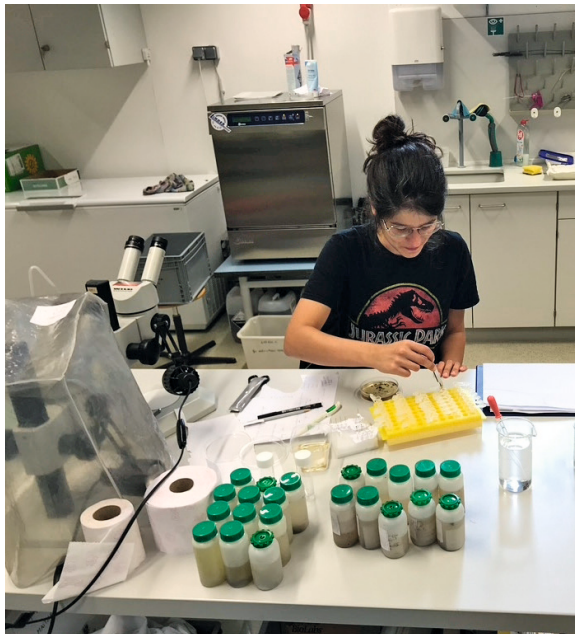
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



BIODIVERSITÄT IN NÖ GROSSSCHUTZGEBIETEN

KOOPERATIONSPROJEKT

SDGs: 15 17



Teresa Weißhäupl



BPWW/ÖBF

Das **gemeinschaftliche Projekt** der vier größten Schutzgebiete Niederösterreichs – Biosphärenpark Wienerwald (BPWW), Nationalpark Donau-Auen (NPDA), Nationalpark Thayatal (NPTT) und Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal (WGDL) – widmete sich ganz der Erfassung, Verwaltung und Darstellung der Biodiversität und wurde 2024 abgeschlossen.

BEEINDRUCKENDE ERGEBNISSE

Viele hochgradig gefährdete Arten wie der Hornissenbock oder der Scharlachrote Plattkäfer finden in den Großschutzgebieten ein Refugium und ihren mittlerweile so selten gewordenen Lebensraum. Diese besonders wertvollen Habitate hat man in einem Kooperationsprojekt, gefördert im EU-Programm Ländliche Entwicklung, im wahrsten Sinn des Wortes unter die Lupe genommen.

Zwischen Frühling 2022 und Sommer 2024 wurden im Nationalpark Donau-Auen, Nationalpark Thayatal, Biosphärenpark Wienerwald und Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal mittels verschiedener Methodiken auf Alt- und Totholz spezialisierte („xylobionte“) Käfer besammelt und durch Fachleute bestimmt. Insgesamt wurden 10.582 Individuen gesammelt, welche 882 ver-

schiedenen Käferarten zugeordnet werden konnten. Darunter fanden sich auch sehr seltene totholzbewohnende Arten wie der Veränderliche Edelscharrkäfer (*Gnorimus variabilis*), der insbesondere alte Eichen bewohnt, die aufgrund der wirtschaftlichen Nutzung kaum mehr außerhalb von Schutzgebieten zu finden sind. Der Berliner Prachtkäfer (*Dicerca berolinensis*) ist eine sehr spezielle Art, von der 16 Exemplare erfasst wurden. Er kommt bevorzugt in Wäldern mit einem hohen Anteil an Rot- und Hainbuche vor und ist auf die kontinuierliche Verfügbarkeit von großdimensioniertem, liegendem und stehendem Totholz angewiesen.

In der Fülle der gefundenen Käferindividuen ist eine Gruppe besonders hervorzuheben – die sogenannten Urwaldreliktarten. Darunter werden Arten zusammengefasst, deren Vorkommen sich auf natürliche bis sehr naturnahe Wälder beschränkt. Hiervon konnten insgesamt 46 Arten nachgewiesen werden. Die Projektergebnisse untermauern eindrucksvoll den hohen naturschutzfachlichen Wert der zahlreichen verschiedenen Lebensräume, welche die vier niederösterreichischen Großschutzgebiete bieten.

ABSCHLUSSPRÄSENTATION IM NATURHISTORISCHEN MUSEUM

Die Abschlusspräsentation für das Projekt fand am 7. Oktober 2024 im Naturhistorischen Museum Wien statt. Edith Klauser, Direktorin des Nationalparks Donau-Auen, Christian Übl, Direktor des Nationalparks Thayatal, Andreas Weiß, Direktor des Biosphärenpark Wienerwald und Christoph Leditznig, Geschäftsführer vom Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal konnten mehr als 60 Gäste begrüßen. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten eine moderierte Fachdiskussion sowie ein gemütlicher Ausklang im besonderen Ambiente des Naturhistorischen Museum Wien. ■

Das Projekt „Erfassung, Verwaltung und Darstellung der Biodiversität in den niederösterreichischen Großschutzgebieten“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



STREUOBSTWIESEN UND OBSTBÄUME

LEBENSRAUM UND SORTENVIELFALT

SDGs: 2 4 12 15 17



BPWWN Novak

Über Jahrhunderte hinweg haben sich Streuobstwiesen im Wienerwald nicht nur zu einem prägenden Landschaftselement entwickelt, sondern auch zu einem der artenreichsten Lebensräume für Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Das Biosphärenpark Wienerwald Management unterstützt mit verschiedenen Aktionen den Erhalt des Lebensraums Streuobstwiese sowie die Vielfalt alter Obstsorten.

OBSTBAUMAKTION

Bis zum 31. August 2024 konnten WinzerInnen, LandwirtInnen, Gemeinden/Bezirke aber auch private EigentümerInnen im Rahmen der Obstbaumaktion in Wien und Niederösterreich wieder geförderte Obstbäume und Hecken für die Auspflanzung in den Biosphärenpark Gemeinden und Gemeindebezirken bestellen. Im Jahr 2024 wurden so in Niederösterreich 25 Bäume an BestellerInnen ausgegeben. In Wien wurden vier Obstbäume vergeben.

FACHGERECHTER OBSTBAUMSCHNITT

Um den Fortbestand der Streuobstwiesen im Biosphärenpark Wienerwald zu sichern, ist aber nicht nur die Neupflanzung junger Obstbäume wichtig, sondern auch die fachgerechte Pflege, die robuste Bäume heranzieht und alte Bäume gesund und vital hält. Deshalb organisierte das Biosphärenpark Wienerwald Management in Zusammenarbeit mit Johannes Kleedorfer fachgerechte Obstbaumschnittkurse, in denen der interessierten Bevölkerung sowohl Theorie als auch Praxis vermittelt wurden. Die gut gebuchten Kurse fanden im Februar 2024 in Wien-Penzing, Kaumberg, Klosterneuburg und Purkersdorf statt. Insgesamt nahmen 50 Personen an den Kursen teil.

OBSTBAUMTAG

Am 12. Oktober 2024 drehte sich beim Obstbaumtag des Biosphärenpark Wienerwald Managements in Kooperation mit dem

Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien im Lainzer Tiergarten alles um alte Obstsorten und nachhaltiges Gärtnern. Von 12 bis 17 Uhr konnten BesucherInnen Obstbäume erwerben, Obstraritäten aus ihrem eigenen Garten bestimmen lassen oder sich Tipps und Tricks rund um das Thema Obstbaum und naturnahes Gärtnern holen. ■



BPWWN Novak

Pomologin Katharina Varadi-Dianat bestimmte mitgebrachte Obstraritäten



Die Obstbaumschnittkurse, die Obstbaumaktion sowie der Obstbaumtag werden in Wien aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes und dem Land Wien und in Niederösterreich aus Mitteln des Niederösterreichischen Landschaftsfonds gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



TAG DER ARTENVIELFALT 2024

ZU GAST IN WIEN-LIESING

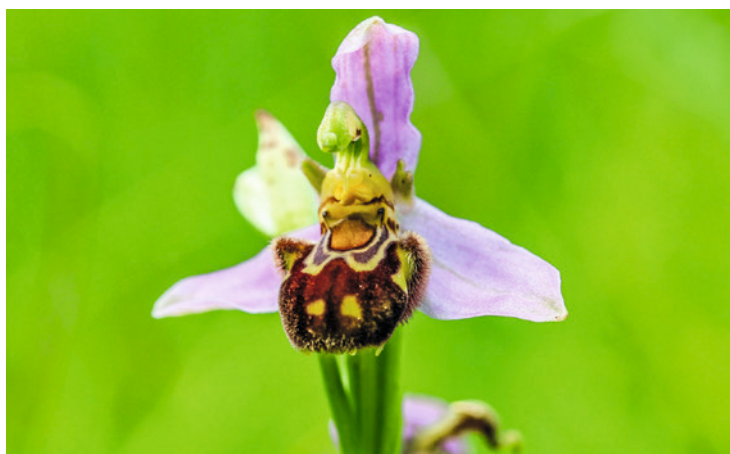
SDGs: 4 11 14 15 17



BPWW/N. Novak



BPWW/N. Novak



BPWW/N. Novak

Rund 100 ExpertInnen aus den verschiedensten Fachbereichen konnten am 7. und 8. Juni innerhalb von 24 Stunden 1.785 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten im 23. Wiener Gemeindebezirk nachweisen. Der Tag der Artenvielfalt findet jedes Jahr statt, abwechselnd in Niederösterreich und Wien.

Das Untersuchungsgebiet in Wien-Liesing zeichnet sich durch seine vielen verschiedenen Lebensräume wie Trockenrasen, Weingärten, Eichenwälder, naturnahe Wiesen sowie Tümpel und Felswände aus. Diese bilden die Grundlage für die außergewöhnliche Vielfalt. Ein besonderer Überraschungsfund war *Parmelina quercina*, eine Flechtenart, die besonders empfindlich auf Schadstoffe in der Luft reagiert. Weitere Highlights waren der Klapphornkäfer (*Odontaeus armiger*), dessen Männchen ein bewegliches Horn auf dem Kopf haben und die Medusenhauptgallwespe (*Andricus caputmedusae*).

Im Jahr 2024 herrschten gute Bedingungen für Pilze vor und es konnten rund 200 Arten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Darunter der Orangefüchsige Raukopf (*Cortinarius orellanus*), dessen Gift nach 14 Tagen zum Tod durch Nierenversagen führt. Erfreulicherweise konnten auch Eierschwammerl (*Cantharellus cibarius*), Eichensteinpilz (*Boletus reticulatus*) und mehrere Vitalpilze wie das Judasohr (*Auricularia auricula-judae*) oder der Zunderschwamm (*Fomes*) nachgewiesen werden.

Unter den botanischen Besonderheiten befanden sich die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) – eine heimische Orchidee, die mit ihren Blüten Weibchen von Wildbienen in Form und Geruch so täuschend echt nachahmt, dass die Bienenmännchen sich mit den Blüten paaren wollen und sie dabei bestäuben. Im Pappelteich wurde der südliche Wasserschlauch gefunden, eine fleischfressende Pflanze, die mit Fangblasen kleine Wassertiere fängt und verdaut und im Juli und August wunderbar gelb blüht.

Ein Highlight waren auch 2024 wieder die Nachtführungen am 7. Juni. Insgesamt 198 TeilnehmerInnen begaben sich gemeinsam mit ExpertInnen auf Nachtexpedition. Vor allem die Sichtung des Großen Abendseglers löste bei den BesucherInnen Begeisterung aus.

Für jede Menge Spaß und Wissenswertes rund um die Artenvielfalt sorgte das Programm beim Fest der Artenvielfalt am 8. Juni: Bei Naturführungen für Groß und Klein zu den Themen „Botanik und Pilze“, „Vögel und Insekten“ sowie „Botanik und Insekten“ konnten die BesucherInnen mit den ExpertInnen auf Entdeckungsreise gehen oder beim Mikrotheater des Naturhistorischen Museums Wien Kleinsttiere auf großer Leinwand erleben. Bei 16 Infoständen konnten sich Interessierte über die heimische Natur und den Biosphärenpark Wienerwald informieren und mit Reptilien und Amphibien auf Tuchfühlung gehen. ■

Das Projekt „Tag der Artenvielfalt 2024 in Wien-Liesing“ wurde vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





NATUR- UND UMWELTBILDUNGSANGEBOTE

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN BEI DEN JÜNGSTEN

SDGs: 4 11 17



BPWW/N. Novak

BIOSPÄRENK PARK SCHULSTUNDEN IN WIEN UND NÖ

Auch im Schuljahr 2023/2024 konnten wir in 70 Klassen eine Biosphärenpark-Schulstunde abhalten und dabei wieder fast 1.600 SchülerInnen zum Thema Biosphärenpark informieren und sensibilisieren. Nach einer Einführung bauen die Kinder im Rahmen der Schulstunde einen eigenen Biosphärenpark. Mit Hilfe von bewaldeten Hügeln, Wiesen, Siedlungen, Straßen, Wegen, Feldfrüchten, Tieren und Menschen – den Materialien des Biosphärenpark-Spiels – entsteht eine Biosphärenpark-Region, und die Kinder lernen die drei Zonen und ihre Aufgaben sowie die Besonderheiten der Region kennen. Dieses kostenlose Angebot stand im Rahmen des Projektes „Natur- und Umweltbildung an Schulen im BPWW“ allen dritten Klassen der Volksschulen im Biosphärenpark Wienerwald zur Verfügung und bildet einen wichtigen Baustein in der Bildungsarbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements.

WIESENEXKURSIONEN FÜR SCHULKLASSEN IN WIEN

Im Juni 2024 konnten 39 Klassen mit 662 Kindern Führungen zur Lebensraumvielfalt der Wiesen im Biosphärenpark Wienerwald im Schwarzenbergpark besuchen. Die Klassen kamen aus Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe aus den Bezirken Währing, Hernals, Penzing und Ottakring.

Die Kinder konnten dabei nicht nur Spannendes über die Wiesenvielfalt und den Stockwerkbau der Wiese erfahren, sondern auch Schnecken und Spinnen aus nächster Nähe betrachten und angreifen, sowie selbst das Mähen mit der Sense versuchen.

SCHULPLAKAT & FLIPPED CLASSROOM

Um den Biosphärenpark Wienerwald und die im Rahmen der Biosphärenpark-Schulstunde vermittelten Inhalte weiter in der Klasse/Schule präsent zu halten, wurde ein Biosphärenpark-Plakat entworfen. Neben einer groben Kartendarstellung des Biosphären-

park enthält es vor allem Bild- und Textinformationen zu den typischen und besonderen Tieren, Pflanzen und Pilzen sowie regionalen Produkten. Die Biosphärenpark-Plakate wurden und werden im Rahmen der Biosphärenpark-Schulstunden, aber auch bei anderen Schulaktivitäten verteilt.

Der Biosphärenpark Wienerwald bietet mit einem neuen Unterrichtsangebot eine innovative Möglichkeit, die Inhalte rund um den Biosphärenpark und seine Besonderheiten in der Sekundarstufe I (Schulstufe 5 bis 8) altersgerecht und anschaulich zu vermitteln. Im Rahmen der Methode des Flipped-Classroom wurde ein Video produziert, das den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, sich die Inhalte selbstständig und flexibel anzueignen.

KINDERBUCH „MARTA & MAUS“

In einem kleinen Büchlein wurde der Biosphärenpark Wienerwald, seine besonderen Lebensräume und schützenswerte Arten über die eigens dafür geschriebenen Geschichte „Marta und Maus“ der renommierten Kinderbuchautorin Melanie Laibl kindgerecht und emotional ansprechend aufbereitet. Mit diesem Büchlein können nun auch Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter auf einfache und emotionale Art eine Vorstellung vom Biosphärenpark und der Region, in der sie leben, entwickeln. ■

Die auf dieser Seite dargestellten Aktivitäten wurden im Rahmen des Projektes „Natur- und Umweltbildung für Schulen im Biosphärenpark Wienerwald“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie dem Land Niederösterreich und dem Land Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION





BPMW/J. Hofer

NATURVERMITTLUNG FÜR ERWACHSENE SDGs: 4 11 17

BILDUNGSPARTNERINNEN & KURSANGEBOTE

FORTBILDUNGSMODUL 2024

Die BildungspartnerInnen des Biosphärenpark Wienerwald kommen aus den verschiedensten Bereichen der Naturvermittlung. Sieben Personen absolvierten im Jahr 2024 das Fortbildungsmodul zur/zum Biosphärenpark Wienerwald-BildungspartnerIn. Die Teilnehmenden erhielten eine Einführung in die Aufgaben und Ziele eines Biosphärenparks, einen Überblick über die Natur- und Kulturlandschaften sowie einen Gastvortrag zum Thema Energie, Klima und Klimawandel.

PROGRAMMBROSCHÜRE 2024

In der Programmbroschüre werden die Veranstaltungen des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner BildungspartnerInnen gesammelt dargestellt. Im Jahr 2024 konnte die interessierte Bevölkerung an rund 160 Angeboten wie Exkursionen, Kräuterführungen, Handwerkskurse, Erholungsangebote in der Natur sowie Feriencamps und Walddtage für Kinder teilnehmen.



WISSENSTRANSFER ZU NATURRAUM- UND UMWELTTHEMEN

Im Jahr 2024 ging es im Rahmen von Vorträgen und Exkursionen zu naturschutzfachlichen Besonderheiten in die Gemeinden Alland, Bad Vöslau, Eichgraben und Gumpoldskirchen sowie dem Wiener Gemeindebezirk Ottakring. Dabei wurde der interessierten Bevölkerung ein Einblick in die Ziele und Aufgaben eines Biosphärenparks und in die Natur- und Kulturlandschaft im Wienerwald vermittelt.

Außerdem wurden im Jahr 2024 Exkursionen und Vorträge für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen der Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und Studierenden des Institute of Geoarchitecture in Brest (Frankreich) abgehalten. Weiters konnten Vorträge bzw. Exkursionen für MitarbeiterInnen des Forstbetriebs Esterhazy, Forstamt Heilbronn (Deutschland) und des WAFF – Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds organisiert werden.

TROCKENSTEINMAUER – KURSE & FÜHRUNG

Der Trockenbau von Steinmauern, also das Bauen eines Mauerwerkes durch Legen und Verkeilen der Steine ohne Zement, ist ein Jahrhunderte altes, traditionelles Handwerk. Auch im Jahr 2024 hat das Biosphärenpark Wienerwald Management, gemeinsam mit Mag. Rainer Vogler von der Wein- und Obstbauschule Krems, zwei Fachkurse veranstaltet. Insgesamt nahmen 22 Personen an den Praxiskursen in den Gemeinden Sooß und Gumpoldskirchen teil.

Ein besonders Highlight war die Publikumsführung am 6. April zum Thema „Lebensraum Trockensteinmauer“ mit Einblicken in das Thema Biosphärenpark, die ökologische Bedeutung des Weingartens sowie einen Expertenvortrag über das besondere Ökosystem Trockensteinmauer. ■

Das Projekt „Naturvermittlung für Erwachsene im Biosphärenpark Wienerwald“ wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





BPWW/N. Novak

FORSCHUNG UND MONITORING WISSENSCHAFT ALS PARTNER

SDGs: 9 13 15 17

Die UNESCO definiert den Themenkomplex „Bildung und Forschung“ als eine zentrale Säule in Biosphärenparken. Forschungsprojekte bilden eine objektive und faktenbasierte Grundlage für Entscheidungen in der Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Das Biosphärenpark Wienerwald Management agiert im Bereich der Forschung auf unterschiedlichen Ebenen. Eine wesentliche Aufgabe ist es, einen Überblick relevanter Forschungsprojekte zu gewinnen und mit PartnerInnen effizient an für die Region relevanten Forschungsfragen zu arbeiten. Exemplarisch werden an dieser Stelle ein Forschungsprojekt, eine im Jahr 2024 abgeschlossene Masterarbeit und ein internationaler Workshop zum Thema „Forschung in Europäischen UNESCO-Biosphärenparks“ vorgestellt.

FORSCHUNGSPROJEKT ZUR SCHMETTERLINGS-FAUNA

Welche Schmetterlingsarten fühlen sich in einer Biosphärenpark-Kernzone wohl? Beeinflusst der hohe Totholzanteil die vorgefundenen Arten? Dies waren die Leitfragen des Projekts „Schmetterlingsfauna in der Biosphärenpark-Kernzone“, die in der Kernzone Waldandacht (14. Wiener Gemeindebezirk) erforscht wurde. In den Jahren 2023 und 2024 untersuchte Biologe und Schmetterlings-Experte Peter Buchner an 25 Terminen, tagsüber und vor allem auch nachts, zu allen Jahreszeiten das Vorkommen der zarten Insekten. Ziel war, eine umfassende Kenntnis über die Schmetterlinge in dem Gebiet zu gewinnen, denn die unterschiedlichen Arten sind zu verschiedenen Zeiten das ganze Jahr über aktiv. Das Ergebnis sind unglaubliche 389 nachgewiesene Schmetterlingsarten! Versucht man, die knapp 400 Schmetterlingsarten zu gruppieren, zeigt sich, dass 44 verschiedene Spezies, d.h. mehr als 10 Prozent, auf Totholz im weiteren Sinne angewiesen sind.

MASTER-ARBEIT ZU WIESENMANAGEMENT

Unter dem Titel „Wiesen der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) im Wienerwald – aktueller Zustand und Veränderungen“ verfasste

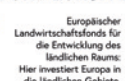
Simon Kellerer mit Unterstützung des Biosphärenpark Wienerwald Managements in Bezug auf Kartierungsergebnissen und sonstigen Daten seine Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur Wien. Dafür führte er Vegetationsaufnahmen durch und verglich diese mit Erhebungen der Jahre 2007 und 2013. Auch in dieser Arbeit wurde aufgezeigt, dass den Feuchtwiesen zurechenbare Wiesentypen besonders gefährdet sind. Die Ergebnisse ausgewählter Wiesen wurden vor Ort mit ÖBf-KollegInnen besprochen und das Wiesenmanagement diskutiert. Die gemeinsam erarbeiteten Bewirtschaftungspläne stellen eine wichtige Ergänzung für die Praxis dar. Die Arbeit wurde durch die Themenbörse des Landes Niederösterreich gefördert.

INTERNATIONALER FORSCHUNGS-WORKSHOP

Im Februar 2024 lud das auf der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) eingerichtete Biosphere Reserve Institut zu einem internationalen Workshop zum Thema „Forschung in europäischen UNESCO-Biosphärenparks“. Biosphärenpark Wienerwald-Direktor Andreas Weiß folgte der Einladung aus Deutschland und berichtete in seiner Präsentation über die Forschungs- und Monitoringprojekte im Biosphärenpark Wienerwald an den Beispielen Offenlanderhebung, Kernzonenmonitoring und dem jährlich stattfindenden Tag der Artenvielfalt. Neben VertreterInnen anderer Biosphärenparks in Europa waren auch WissenschaftlerInnen am Workshop beteiligt. ■

Das Forschungsprojekt zur Schmetterlingsfauna wurde im Projekt „Wald-Kernzonen-Biosphärenpark Wienerwald“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



CODE MORE – GRENZÜBERSCHREITENDES EU-PROJEKT

SDGs: 4 11 13 15 17

REGIONALENTWICKLUNG & ARTENVIELFALT



Mima Petrus

Das grenzüberschreitende EU-Projekt „CoDe MoRe“ – „Common Development in Model Regions“ verbindet den Biosphärenpark Wienerwald (Wien und Niederösterreich), den Naturpark Rosalia-Kogelberg (Burgenland) und den Geopark „Kleine Karpaten“ in der Slowakei. Ziel des Projektes ist es, Erfahrungen grenzüberschreitend auszutauschen, die effektivsten Elemente aus den verschiedenen Schutz-Konzepten zusammenzuführen und einen gemeinsamen Strategieplan zu entwickeln. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen im Grenzraum Österreich-Slowakei, sowie auf Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung einer grenzüberschreitenden, nachhaltigen Entwicklung.

KICK-OFF-MEETING AM 19. SEPTEMBER

Beim Kick-off-Meeting im Naturhistorischen Museum Wien präsentierten die Projektpartner das grenzüberschreitende Projekt CoDe MoRe der interessierten Öffentlichkeit. In Präsentationen und Diskussionsrunden wurden erste Ansätze zur Förderung einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen erarbeitet und die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervorgehoben.

EXKURSION INS NACHBARLAND

AM 8. UND 9. OKTOBER 2024

Gemeinsam mit 15 AkteurInnen aus dem Biosphärenpark Wienerwald ging es auf Erkundungstour in den Naturpark Rosalia-Kogelberg und den Geopark Malé Karpaty. Ein abwechslungsreiches Programm führte die TeilnehmerInnen zwei Tage lang zu den naturschutzfachlichen Highlights des Naturparks sowie auf die Spuren der Bergarbeiter und Weinbauern in den Kleinen Karpaten. Neben der Wissensvermittlung rund um Renaturierungsmaßnahmen, geologische Zusammenhänge und den Wandel der Kulturlandschaft kam natürlich auch das Netzwerken unter den TeilnehmerInnen nicht zu kurz. ■

Das Kooperationsprojekt wird gefördert aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, Programm Interreg Slowakei – Österreich



NACHHALTIGER KONSUM

WEIN & PARTNERNETZWERK

SDGs: 4 12 15 17



BFW/WIN. Novak

DER WEIN 24

Die wertvolle Kulturlandschaft der Weingärten an den Nord- und Ostabhängen des Wienerwaldes war ein Mitgrund für die Auszeichnung der Region zum Biosphärenpark. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Prämierung „DER WEIN“ werden die besten, nachhaltig erzeugten Weine der Region gesucht.

Im feierlichen Rahmen wurden am 7. Mai 2024 im Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf die besten Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet. Die Besonderheit dieser Prämierung: Alle eingereichten Tropfen stammen aus nachhaltiger Bewirtschaftung. Die NÖ LABg. Mag.^a Marlene Zeidler-Beck, MBA, der Wiener LABg. und Gemeinderat Ernst Holzmann, der Bürgermeister der Marktgemeinde Maria Enzersdorf DI Johann Zeiner sowie Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß gratulierten den SiegerInnen und überreichten gemeinsam die Auszeichnung „DER WEIN 2024“. In Kooperation mit dem Weinforum Thermenregion wurden insgesamt 105 Weine von 19 Weinbaubetrieben blind verkostet und bewertet.

PARTNERBETRIEBE

Das Netzwerk der Biosphärenpark Wienerwald-Partnerbetriebe wächst stetig. Mit dem Biohof Breitenfurt zeigt ein weiterer Betrieb vor, wie nachhaltiges Handeln in der Lebensregion UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald funktionieren kann. Der Biohof in Breitenfurt produziert nicht nur seit mehr als vier Jahrzehnten Gemüse, Obst, Eier und Ziegenmilch in Demeter-Qualität, sondern betreibt auch einen Hofladen, der neben den Lebensmitteln aus eigener Produktion ein Vollsortiment an biologischen Lebensmitteln und weiteren Produkten des täglichen Bedarfs bietet. Darüber hinaus bietet der Lieferservice „BIOMITTER“ personalisierte Bio-Kisten, die den BestellerInnen wöchentlich vor die Haustür geliefert werden.

Die Kriterien für alle Biosphärenpark Wienerwald-Partnerbetriebe basieren auf einem Maßnahmenkatalog, der gemeinsam mit den Betrieben aus der Region in mehreren Workshops entwickelt wurde. Diese Maßnahmen orientieren sich an den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. ■

SECHS TOP-WEINBAUBETRIEBE 2024*

- Weingut Alphart am Mühlbach, Traiskirchen
- Weingut Biegler, Gumpoldskirchen
- Bio-Weingut Frühwirth, Teesdorf
- Weingut Hecher, Sooß
- Weingut Schafferhof, Traiskirchen
- Weinbau Zechmeister, Perchtoldsdorf

* in alphabetischer Reihenfolge



BFW/WIN. Novak

UMWELTKOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

SDGs: 4 11 17

SENSIBILISIEREN FÜR DIE NATUR VOR DER EIGENEN HAUSTÜRE



Eine wichtige Aufgabe des Biosphärenpark Wienerwald ist die Informations- und Bewusstseinsarbeit. Die Bevölkerung wird über wichtige Projekte, Themen, Initiativen und die Arbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner PartnerInnen informiert bzw. zum Mitmachen motiviert. Das Biosphärenpark Wienerwald Management nutzt dafür verschiedene Kanäle.

ZEITUNG „DAS BLATT“

Die Zeitung des Biosphärenpark Wienerwald „Das Blatt“ erscheint zwei Mal jährlich und informiert neben Schwerpunktthemen über aktuelle Projekte und Aktivitäten im Biosphärenpark Wienerwald. Die Zeitung ist als Abonnement, bei Info- und Touristikstellen in den Gemeinden und Bezirken sowie bei diversen Veranstaltungen erhältlich. Das kostenlose Abonnement kann über das Kontaktformular auf der Website des Biosphärenpark Wienerwald unter www.bpww.at/abo abgeschlossen werden.

THEMENSCHWERPUNKTE 2024:

01/2024 Wasser-Welten

02/2024 Lebensraum Garten – so geht Biodiversität!

KALENDER 2025

Im Jahr 2024 wurde wieder ein großformatiger Biosphärenpark Wienerwald-Kalender produziert, der als Naturschutz-Begleiter für das Folgejahr 2025 fungiert und monatlich über die Kulturlandschaften, Lebensräume und Arten im Biosphärenpark Wienerwald informiert. Außerdem wird die Arbeit des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner PartnerInnen in ansprechenden Bildern präsentiert. Letztlich soll der Kalender daran erinnern, in welcher einzigartigen Lebensregion wir zu Hause sind.



NEWSLETTER

Der Biosphärenpark Newsletter dient der Kommunikation und Ankündigung aktueller Themen und Veranstaltungen und wird quartalsweise an über 4.000 AdressatInnen versendet. Zusätzlich werden Sondernewsletter zu Spezialthemen wie Biosphärenpark-Cup, Tag der Artenvielfalt, Freiwilligen-Einsätze und Mitmachaktionen, Weinprämierung etc. publiziert.

PRESSEARBEIT

Ein wichtiger Part der Öffentlichkeitsarbeit ist die laufende Pressearbeit. Insgesamt wurden im Jahr 2024 rund 40 Presseaussendung verschickt. Damit wurden im Durchschnitt zwei bis drei Presseaussendungen monatlich versendet.

WEBSITE – WWW.BPWW.AT

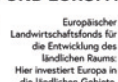
Die Biosphärenpark-Website ist das zentrale Informationsmedium des Biosphärenpark Wienerwald. Neben Projekten und Aktivitäten des Biosphärenpark Managements wird laufend über das aktuelle Geschehen in der Region informiert. Ein besonderer Fokus liegt auch in der Erstellung eines elektronischen Veranstaltungskalenders mit allen Führungen, Workshops, Festen und Terminen des Biosphärenpark Wienerwald Managements und seiner PartnerInnen.

SOCIAL MEDIA

Der Biosphärenpark Wienerwald ist auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und Youtube aktiv, wo regelmäßig über das Geschehen im Biosphärenpark Wienerwald und über Themen wie Naturschutz, Artenvielfalt und Nachhaltigkeit informiert wird. Auf sämtlichen Kanälen konnte die Reichweite über die Jahre gesteigert werden. ■

Die Biosphärenpark-Zeitung „Das Blatt“, der Newsletter und der Kalender wurden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



VERANSTALTUNGEN

DES BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD MANagements

SDGs: 4 11 17

PARTNERBETRIEB MEETS NATURSCHUTZ

„Partnerbetrieb meets Naturschutz“ war das Thema der Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Modellregion“ des Biosphärenpark Wienerwald Managements. Am 7. November 2024 wurde in die Räumlichkeiten der Prof. Adolf-Schürl Musikschule in St. Andrä-Wördern geladen und die Rolle von nachhaltig wirtschaftenden Partnerbetrieben des Biosphärenpark Wienerwald als Motor für nachhaltige Regionalentwicklung aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchtet. So widmete sich Rainer Haas vom Institut für Marketing & Innovation der BOKU Wien in seinem Impulsvortrag u.a. der Frage, wie Biosphärenparks als Motor für die Regionalentwicklung wirken können. Andreas Weiß und Nina Kovacs vom Biosphärenpark Wienerwald Management stellten in ihrem Vortrag den Prozess für die neuen, seit dem Jahr 2021 geltenden Kriterien für die Aufnahme eines Betriebes in das Partnerbetrieb-Netzwerk vor. Anschließend ging das Wort an Günther Rieck, Geschäftsführer des sozialökonomischen Vereins ARGE Chance, und an Daniel Steinlesberger vom Gärtnerhof Distelfink. Diese zwei Partnerbetriebe zeigten auf, wie Naturschutz und Biodiversität mit ihrer Arbeit eng verwoben sind bzw. sogar Teil ihres Geschäftsmodells sind. Bei regionalen und biologischen Köstlichkeiten des Partnerbetriebes Hofküche St. Andrä-Wördern fand die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang und bot den rund 80 Gästen viele Möglichkeiten, sich auszutauschen, zu vernetzen und voneinander zu lernen.



BPWW/N. Kovacs



BPWW/C. Weiss

BIOSPHÄRENPAK-CUP 2024

Beim 10 Stationen-Parcours des Biosphärenpark-Cup 2024 in der Kartause Mauerbach konnten die teilnehmenden Teams wieder mit Wissen, Geschicklichkeit und Teamgeist Punkte sammeln. Von insgesamt 34 teilnehmenden Teams holte das Team „Waldwiener“ aus Wien-Liesing mit 901 von 1.000 möglichen Punkten den Gesamtsieg. Dicht gefolgt von den Teams „Kuga 56“ und „Anti-Loser“, ebenfalls aus Wien. Der Biosphärenpark-Cup fand im Rahmen der Tage der offenen Kartause in Mauerbach statt. Die Kartause war für BesucherInnen geöffnet, und zahlreiche Sonderausstellungen waren bei freiem Eintritt zugänglich.



BPWW/N. Kovacs

FORSCHUNGSVORMITTAG

Für großes Interesse sorgten die Vorträge am 6. Forschungsvormittag des Biosphärenpark Wienerwald Managements am 14. November 2024 im Norbertinum Tullnerbach. Dabei wurden vier unterschiedliche Forschungsprojekte mit Bezug zum Biosphärenpark Wienerwald vorgestellt: Da ging es um die Insekten und ihre Bedeutung für das Waldökosystem, um das Vermarktungspotenzial von Streuobstwiesen und ihrer Produkte, um Ergebnisse zu den Wiederholungsaufnahmen des Kernzonen-Monitorings ausgewählter Kernzonen und um die Vorkommen und Bedeutung von Totholzkäfern in den vier niederösterreichischen Großschutzgebieten (siehe Seite 16). ■

Die Veranstaltungen des Biosphärenpark Wienerwald werden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ durchgeführt und vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





BPWWIN, Novak

INFOSTÄNDE UNTERWEGS IM BIOSPHÄRENPAK

SDGs: 4 11 17



BPWWIN, Novak



BPWWIS, Eidinger

Das Biosphärenpark Wienerwald Management ist mit seinen Infoständen in der gesamten Region unterwegs, um bei diversen Veranstaltungen und Festen von lokalen Organisationen und Vereinen, die Bevölkerungen über den Biosphärenpark Wienerwald, Kulturlandschaften, Artenvielfalt und Nachhaltigkeitsprojekte im Biosphärenpark-Gebiet zu informieren.

IM JAHR 2024 WAREN WIR MIT RUND 20 INFOSTÄNDEN UNTERWEGS, U.A. ...

IN WIEN

- Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten
- Artenschutztag im Tiergarten Schönbrunn
- Tag des Kindes im Kongresspark in Ottakring

IN NIEDERÖSTERREICH

- Frühlingsfest im Naturpark Sparbach
- Gartenfest ARGE Chance in Mödling
- Genussmeile in Pfaffstätten
- Nachhaltigkeitsfestival Planet Care in Baden
- Radgenusstag Triestingtal
- Naturparkfest Purkersdorf
- Herbstfest im Naturpark Sparbach
- Herbstfest auf der Perchtoldsdorfer Heide

Die Infostände „Natur- und Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald“ wurden im Rahmen des Projektes „Umweltkommunikation und Bewusstseinsbildung“ vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes sowie den Ländern Niederösterreich und Wien gefördert.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





BPWW/N. Novak

BUDGET 2024

DER BIOSPHÄRENPAK IN ZAHLEN

Die Finanzierung der laufenden Sach- und Personalkosten sowie der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt entsprechend Artikel 15a-Vertrag aus den Zuwendungen der Länder Niederösterreich und Wien.

Für Umsetzungsprojekte werden zusätzliche Gelder aus unterschiedlichen Förderprogrammen lukriert. Die nationalen Mittel werden durch Eigenmittel der Gesellschaft, Beiträge der ProjektpartnerInnen und Landesbeiträge aufgebracht. ■

BUDGET IN ZAHLEN	
EINNAHMEN:	
Gesellschafterzuwendungen NÖ/Wien	€ 800.000,—
Einnahmen Förderprojekte	€ 874.002,62
Sonstige Förderungen und Subventionen	€ 50.880,—
SUMME	€ 1.724.882,62
AUSGABEN:	
Sach- und Personalkosten (inkl. Zinsaufwand)	€ 984.929,99
Aufwand für Werbung und betriebliche Spenden	€ 38.585,04
Projekte / Aktivitäten / Sachkosten	€ 515.268,98
GESAMTAUSGABEN	€ 1.538.784,01
Differenz Einnahmen / Ausgaben zur Abdeckung der Mehrausgaben aus Vorjahren und Vorfinanzierung von Projekten	€ 186.098,61

BPWW/N. Novak

